

Traumjob oder einsamer Kampf?

Beitrag von „carla“ vom 7. Juli 2004 16:40

Zitat

Weil ich mal wieder von meiner sehr lauten Klasse genervt bin, frage ich mich heute auch mal wieder, ob man das auf Dauer durchstehen kann. Ständig zu sanktionieren zehrt sehr an meinen Nerven und liegt überhaupt nicht in meiner Natur

Sorry, wenn ich mich hier einfach so einmische, aber das trifft ziemlich gut das, was ich zur Zeit - bin allerdings erst seit einem halben Jahr dabei - als das für mich größte Problem ansehe: Unterrichten an sich macht mir spaß, jedenfalls wenn es mit den und nicht gegen die Schüler stattfindet, aber die Organisation von Schule (nicht nur das Lernen als Zwang, sondern auch, dass sie oft mehr von einer Verwaltungsinstanz als von einem Lebensraum hat) finde ich so problematisch, dass ich mir z.Zt. ganz und gar nicht sicher bin, ob es das für mich auf Dauer sein kann. (Und ich meine damit nicht die spezielle Situation als Referendarin, denn trotz UB-Stress und Unsicherheitskrisen läuft das Ref bei mir im Großen ganzen sehr gut)

So einigermaßen schaffe ich es inzwischen zwar, mich auch in lauten Klassen zu behaupten, aber das ist einfach nicht das was ich wirklich will (sich halt irgendwie durchsetzten), bzw. was ich mir unter Arbeiten (und ja irgendwie auch Leben) mit den Kids vorgestellt habe. Und - obwohl ich eine ganze Reihe sehr einfallsreicher, motivierter Kollegen sehe und deren Verzweifelung über die 'Renitenz' der SuS gut nachvollziehen kann - letztere kann ich auch häufig sehr gut verstehen:

Zitat

Ums erträglich zu machen, wird halt viel Unfug getrieben und man lässt mal den, mal den Lehrer platzen..

Und leider sehe ich zur Zeit, außer bei den wenigen Versuchsschulen, bei aller Reformwut wenig Ansätze, dieses lern- und lebensfeindliche Klima in den 'normalen' Schulen zu verbessern



carla